



Rat der
Europäischen Union

113545/EU XXV. GP
Eingelangt am 18/08/16

Brüssel, den 14. Juli 2016
(OR. en)

10529/16

BUDGET 20
FIN 397

BERICHT

Betr.: Bericht über die Finanztätigkeit im Jahr 2015 (Einzelplan II des EU-Haushalts – Europäischer Rat und Rat)

Anbei erhalten Sie den Bericht über die Finanztätigkeit im Jahr 2015 (Einzelplan II des EU-Haushalts – Europäischer Rat und Rat).

BERICHT ÜBER DIE FINANZTÄTIGKEIT IM JAHR 2015

Einzelplan II – Europäischer Rat und Rat

INHALT

1	EINLEITUNG.....	4
2	ZIELE UND HAUSHALTSPLAN FÜR DAS HAUSHALTSJAHR 2015	4
2.1	Die wichtigsten Finanzziele	4
2.2	Aufstellung des Haushaltsplans des Europäischen Rates und des Rates für 2015	5
2.2.1	Allgemeine Ausrichtung	5
2.2.2	Haushaltsplan 2015	6
2.2.3	Haushaltsplan 2015 und Rubrik 5 der Finanziellen Vorausschau des EU-Haushalts....	7
3	GESAMTÜBERBLICK ÜBER DEN HAUSHALTSVOLLZUG IM JAHR 2015	7
3.1	Tätigkeiten und Ziele des Europäischen Rates und des Rates im Jahr 2015	7
3.1.1	Tagungen.....	8
3.1.2	Die Gesetzgebung betreffende Tätigkeiten.....	9
3.1.3	Modernisierung der Verwaltung	9
3.1.4	Zielerreichung im Jahr 2015	10
3.2	Einnahmen	11
3.3	Ausgaben im Jahr 2015.....	13
3.3.1	Änderung des Haushaltsplans im Jahr 2015	13
3.3.2	Überblick über die Ausführung des Haushalts in den Jahren 2006-2015.....	15
3.3.3	Verwendung der Mittel nach Kategorien im Jahr 2015.....	16
3.4	Übertragene Mittel	19
3.4.1	Verwendung der von 2014 auf 2015 übertragenen Mittel	19
3.4.2	Von 2015 auf 2016 übertragene Mittel	20
3.5	Zweckgebundene Einnahmen	21
3.5.1	Zweckgebundene Einnahmen aus der Zeit vor 2015.....	21
3.5.2	Zweckgebundene Einnahmen im Jahr 2015	22

1 EINLEITUNG

Das vorliegende Dokument enthält den nach Artikel 142 der Haushaltsordnung (HO)¹ vorzulegenden Bericht über die Haushaltsführung und das Finanzmanagement zu Einzelplan II des Haushalts der EU (Europäischer Rat und Rat) für das Haushaltsjahr 2015.

Der Bericht stützt sich auf die vorläufigen Rechnungsabschlüsse für 2015, ferner auf die Feststellungen in den jährlichen Tätigkeitsberichten der Anweisungsbefugten des Rates sowie auf die Informationen des Finanzsystems des Rates über die Ausführung des Haushaltsplans.

Kapitel 2 dieses Berichts fasst den Rahmen zusammen, der für das Haushaltsjahr 2015 aufgestellt worden war. In Kapitel 3 wird ein Gesamtüberblick über die Verwendung der Haushaltsmittel gegeben, die 2015 zur Verfügung standen.

Der Vollzug des Haushaltsplans 2015 nach Haushaltslinien ist in der Anlage dargestellt.

2 ZIELE UND HAUSHALTSPLAN FÜR DAS HAUSHALTSJAHR 2015

2.1 Die wichtigsten Finanzziele

Die wichtigsten Finanzziele des Generalsekretariats des Rates (GSR) im Jahr 2015 bestanden darin,

- durch wirksame und effiziente Nutzung der Finanzmittel eine ständige Unterstützung für den Präsidenten des Europäischen Rates und den Rat zu gewährleisten,
- den Prozess der Modernisierung der Verwaltung des Generalsekretariats weiter voranzutreiben mit dem Ziel, die Qualität seiner Organisation sowie den angemessenen Einsatz der Ressourcen zu verbessern,
- weiterhin den Bau des Europa-Gebäudes, dessen Übergabe Mitte 2016 stattfinden sollte, zu finanzieren.

¹ Verordnung (EU, Euratom) Nr. 966/2012 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. Oktober 2012 über die Haushaltsordnung für den Gesamthaushaltsplan der Union und zur Aufhebung der Verordnung (EG, Euratom) Nr. 1605/2002 des Rates (ABl. L 298 vom 26.10.2012, S. 1).

2.2 Aufstellung des Haushaltsplans des Europäischen Rates und des Rates für 2015

2.2.1 Allgemeine Ausrichtung

Der Aufstellung des Haushaltsplans 2015 des Europäischen Rates und des Rates (im Folgenden "ER/R") lag die allgemeine Zielvorgabe zugrunde, die Gesamthöhe der Haushaltsmittel für 2014 für alle nicht personalbezogenen Ausgaben nominell nicht zu überschreiten.

Erhöhungen aufgrund rechtlicher oder vertraglicher Verpflichtungen oder in Bereichen, die für das ordnungsgemäße Funktionieren des GSR als wesentlich gelten, wurden durch die vorrangige Behandlung und Umprogrammierung bestimmter Vorhaben unter Berücksichtigung der Ausführung des Haushaltsplans in den letzten Jahren ausgeglichen.

In Bezug auf den Stellenplan hat das GSR die Organisation weiter gestrafft, indem folgende Maßnahmen getroffen wurden:

- Kürzung der Anzahl der Planstellen im Stellenplan um 31 Stellen im Einklang mit dem Kommissionsvorschlag, wonach die Personaldecke innerhalb von fünf Jahren um 5 % reduziert werden soll (3. Jahr),
- Übertragung von 6 AST-Planstellen an das Amt für die Feststellung und Abwicklung individueller Ansprüche (PMO) der Europäischen Kommission,
- Übertragung von 1 AST-Planstelle an den EAD,
- Umwandlung von 10 AST-Planstellen in 10 (kostengünstigere) langfristige Stellen für Vertragsbedienstete,
- Umwandlung von 6 AST5-Planstellen in 6 AD5-Stellen (Weiterführung der Modernisierung der Verwaltung),
- Umwandlung von 40 AST-Planstellen in 40 (kostengünstigere) SC1-Stellen,
- Erhöhung der Anzahl der Planstellen im Stellenplan um 19 Stellen (zusätzliches Personal für das Europa-Gebäude).

2.2.2 Haushaltsplan 2015

Die Haushaltsbehörde hat den ER/R-Haushaltsplan 2015 mit einem Betrag von insgesamt 541,8 Mio. EUR festgestellt. Dies entspricht einer Steigerung um 7,6 Mio. EUR (+1,4 %) gegenüber dem Haushaltsplan 2014.

Im Stellenplan 2015 für den ER/R sind 3 072 Stellen ausgewiesen.

Tabelle 1 gibt einen Überblick über den Haushaltsplan 2015 nach den verschiedenen Ausgabenkategorien. Angesichts der geschätzten Inflation von 1,5 % im Jahr 2015 ist der ER/R-Haushalt real tatsächlich um 0,1 % gesunken.

Tabelle 1: ER/R-Haushaltsplan 2015 im Vergleich zum Jahr 2014 (nach Ausgabenkategorien, in EUR)

Kategorie	Haushaltsplan 2014	Haushaltsplan 2015	Differenz 2015/2014 mit E-G*
	1	2	3=2/1
Stellenplan	292.989.059	297.827.000	1,7%
Sonstige Personalausgaben	23.218.480	23.941.000	3,1%
Gebäude (ohne Anschaffungen)	40.537.800	51.207.500	26,3%
Informatik	37.382.430	38.488.000	3,0%
Mobiliar	806.850	2.664.000	230,2%
Technisches Material	2.586.390	3.401.000	31,5%
Fahrzeuge	2.146.217	1.868.000	-13,0%
Reisekosten der Delegationen	20.302.000	17.802.000	-12,3%
Dolmetschkosten	86.991.444	83.900.000	-3,6%
Sitzungen und Konferenzen	8.720.570	7.638.000	-12,4%
Information	8.890.660	8.847.000	-0,5%
Sonstige Ausgaben	1.930.400	2.208.000	14,4%
Rückstellungen	2.700.000	1.000.000	-63,0%
Gesamt (ohne Anschaffungen)	529.202.300	540.791.500	2,2%
Erwerb von Immobilien	5.000.000	1.000.000	-80,0%
Insgesamt	534.202.300	541.791.500	1,4%

*) Europa-Gebäude

2.2.3 Haushaltsplan 2015 und Rubrik 5 der Finanziellen Vorausschau des EU-Haushalts

Tabelle 2 gibt einen Überblick über die Entwicklung des ER/R-Haushalts in den Jahren 2008-2015. Der ER/R-Anteil an Rubrik 5 des mehrjährigen Finanzrahmens ist von 8,0 % im Jahr 2008 auf 6,3 % im Jahr 2015 zurückgegangen.

Tabelle 2: Entwicklung des Einzelplans II des EU-Haushalts (Europäischer Rat und Rat) im Rahmen der Rubrik 5 der Finanziellen Vorausschau in den Jahren 2008-2015

(Beträge zu laufenden Preis)	2008		2009*		2010		2011		2012		2013		2014		2015	
	Mio. EUR	Diff.	Mio. EUR	Diff.	Mio. EUR	Diff.	Mio. EUR	Diff.	Mio. EUR	Diff.	Mio. EUR	Diff.	Mio. EUR	Diff.	Mio. EUR	Diff.
Rubrik 5	7.457	4,8%	7.603	2,0%	7.962	4,7%	8.173	2,7%	8.607	5,3%	9.181	6,7%	8.405	-8,5%	8.661	3,0%
ER/R	595	0,2%	603	1,3%	634	5,1%	563	-11,2%	534	-5,2%	536	0,3%	534	-0,2%	542	1,4%
ER/R-Anteil an Rubrik 5	8,0%		7,9%		8,0%		6,9%		6,2%		5,8%		6,4%		6,3%	

*) Nach Kürzung um 40 Mio. EUR für das Europäische Konjunkturprogramm im Dezember 2009 belief sich der endgültige Haushalt auf 563 Mio. EUR.

Die in den Jahren 2008-2015 erzielten Kürzungen in Höhe von 53 Mio. EUR sind weitgehend einer umsichtigen Haushaltsführung zu verdanken. Die Ausgabensenkung 2011 ist hauptsächlich auf die Mittelübertragung an den EAD zurückzuführen, während sich die Ausgabensenkungen 2012 und 2014 aus Mittelskürzungen bei bestimmten Maßnahmen angesichts des Haushaltsvollzugs der Vorjahre und des tatsächlichen Bedarfs ergeben.

3 GESAMTÜBERBLICK ÜBER DEN HAUSHALTSVOLLZUG IM JAHR 2015

3.1 Tätigkeiten und Ziele des Europäischen Rates und des Rates im Jahr 2015

Im Rahmen des Berichts über die Finanztätigkeit legt das GSR Informationen über seine aus finanzieller Sicht relevanten Kerntätigkeiten vor, in denen beschrieben wird, wie der Europäische Rat und der Rat ihre Tätigkeit in diesem Haushaltsjahr ausgeführt haben. Er hebt außerdem die wichtigsten Erfolge des Jahres hervor.

3.1.1 Tagungen

Tabelle 3 gibt einen Überblick über die Entwicklung der Zahl der Tagungen, die das GSR für den Europäischen Rat und den Rat zwischen 2006 und 2015 organisiert hat.

Im Jahr 2015 hat das GSR zusätzlich zu den 3 702 "institutionellen" Tagungen weitere 2 271 Sitzungen (z.B. Seminare, Informationssitzungen und Briefings sowie Tagungen mit Drittländern) organisiert.

Tabelle 3: Entwicklung der Zahl der Tagungen in den Jahren 2006-2015

	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Gipfeltreffen	3	3	5	7	7	9	7	6	9	12
Ratstagungen	76	68	81	74	86	85	77	74	81	81
ASTV	120	106	144	140	122	135	140	140	135	138
Arbeitsgruppen	4.037	4.183	4.480	4.272	4.127	4.373	4.480	4.164	4.016	3.471
Gesamt	4.236	4.360	4.710	4.493	4.342	4.602	4.704	4.384	4.241	3.702
Sonstige Tagungen	2.713	1.735	2.051	2.021	1.996	2.075	2.189	2.027	2.189	2.271
Insgesamt	6.949	6.095	6.761	6.514	6.338	6.677	6.893	6.411	6.430	5.973

Das Jahr 2015 war gekennzeichnet durch verschiedene Krisen, insbesondere durch die Terroranschläge in Frankreich, Dänemark und Tunesien, durch eine weitere Verschärfung der Finanzkrise in Griechenland, durch den Ausbruch der Migrations- und Flüchtlingskrise und schließlich durch das geplante britische Referendum. Diese politischen Szenarien spiegeln sich in einer im Vergleich zu den Vorjahren höheren Anzahl von Gipfeltreffen im Jahr 2015 wider.

Andererseits ging die Gesamtzahl der vom GSR organisierten Sitzungen gegenüber 2014 um 7 % (457) zurück. Dies erklärt sich hauptsächlich durch die geringere Gesetzgebungstätigkeit aufgrund des von der Europäischen Kommission eingeleiteten Vereinfachungsprogramms.

Darüber hinaus organisierte das GSR im Juni 2015 ein zweites multilaterales Gipfeltreffen: EU-CELAC. Dabei kamen Staats- und Regierungschefs aus Europa, Lateinamerika und der Karibik zusammen, um die Beziehungen zwischen den Regionen zu stärken. Insgesamt waren 61 Länder und die EU-Institutionen auf dem Gipfeltreffen vertreten, um die Zusammenarbeit in Bereichen wie Sicherheit, Klimawandel, Drogenbekämpfung, Bildung, sozialer Zusammenhalt, nachhaltige Entwicklung, Innovation und Technologie zu erörtern.

Die Organisation des Ereignisses erforderte erhebliche sicherheitsbezogene und logistische Ressourcen sowie bedeutende diplomatische Anstrengungen und die damit verbundenen zusätzlichen Kosten wurden auf 1,8 Mio. EUR geschätzt.

3.1.2 Die Gesetzgebung betreffende Tätigkeiten

Ein weiterer quantitativer Indikator für die Tätigkeiten ist die Zahl der im Amtsblatt (ABl.) veröffentlichten Rechtsakte (siehe Tabelle 4). Im Jahr 2015 wurden 1 412 Rechtsakte im Amtsblatt veröffentlicht. Anzumerken ist, dass die Veröffentlichung der Rechtsakte im Amtsblatt der letzte Schritt im Gesetzgebungsverfahren ist.

Tabelle 4: Entwicklung der Zahl der Rechtsakte in den Jahren 2006-2015

	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Im Amtsblatt veröffentlichte Rechtsakte	1.317	1.000	1.274	829	825	986	958	1.132	1.437	1.412

Das Vereinfachungsprogramm der Europäischen Kommission im Gesetzgebungsbereich spiegelt sich noch nicht in einem spürbaren Rückgang der Zahl der Rechtsakte wider. Die Auswirkungen werden sich aufgrund der Dauer der Gesetzgebungsverfahren erst mit Verzögerung zeigen.

3.1.3 Modernisierung der Verwaltung

Das GSR hat die Qualität und Effizienz seiner Organisation im Jahr 2015 durch die Fortsetzung der Rotation von Führungskräften und durch eine Stärkung seiner Politik der internen Mobilität weiter verbessert. Die externen Assessment Center für die Auswahl von Führungskräften sind nach einer Pilotphase ein üblicher Schritt im Auswahlverfahren für Führungskräfte geworden.

2015 war nicht zuletzt das Jahr neuer Erfolge auf dem Gebiet der Umweltmaßnahmen des GSR. Dem GSR war empfohlen worden, sein Umweltmanagementprogramm im Rahmen des Systems für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009² zu registrieren. Dieses positive Ergebnis stärkt die Glaubwürdigkeit der Umweltinitiativen, die das GSR seit einer Reihe von Jahren verfolgt.

3.1.4 Zielerreichung im Jahr 2015

Die Erreichung der für das Haushaltsjahr 2015 festgelegten Ziele kann wie folgt zusammengefasst werden:

- *Stellenplan*

Im Jahr 2015 stellte das GSR 175 Bedienstete ein (144 Beamte und 31 Bedienstete auf Zeit). Während desselben Zeitraums beendeten 193 Bedienstete (130 Beamte und 63 Bedienstete auf Zeit) ihre Tätigkeit, was zu einer Nettoabnahme von 18 besetzten Stellen im ER/R-Stellenplan führte.

Der Stellenplan wurde im Rahmen der Verringerung des Personalbestands um 5 % über einen Zeitraum von fünf Jahren um 31 Stellen gekürzt.

- *Finanzverwaltung*

Das GSR hat 2015 weitere Verbesserungen seiner Finanzverwaltung und seiner finanziellen Ergebnisse erzielt. Mehrere neue Instrumente und Berichte wurden eingeführt, um die Datenverarbeitung zu erleichtern und die Transparenz und die Kommunikation zwischen den für Finanzen zuständigen Dienststellen des GSR zu verbessern.

Eines der wichtigsten Ergebnisse im Jahr 2015 war die Verbesserung der Finanzverwaltung der Institution. Dazu hat insbesondere Folgendes beigetragen:

- Start der neuen mehrjährigen Tätigkeits- und Haushaltsplanung ("MABP");

² Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS).

- Neuorganisation des Projektbewertungsausschusses ("CEP"); 2015 hat der Ausschuss 26 Projekte im Wert von insgesamt 102 Mio. EUR bewertet;
- Stärkung der Rechtmäßigkeit des Vergabeverfahrens durch die Einbeziehung des Juristischen Dienstes;
- Überarbeitung der internen Finanz- und Auftragsvergaberegelung.

Im Zusammenhang mit der Verbesserung der Kassenlage europäischer Unternehmen betrug die durchschnittliche Frist für die Begleichung von Rechnungen im GSR 19 Tage im Jahr 2015; die maximale Frist beträgt 30 Kalendertage (Richtlinie 2011/7/EU des Europäischen Parlaments und des Rates³).

- *Gebäudepolitik*

Das Projekt zur Renovierung des Résidence Palace und zu dessen Umwandlung in den Sitz des Europäischen Rates und des Rates der Europäischen Union (Europa-Gebäude) wurde 2015 fortgesetzt. Der Großteil der Bauarbeiten wurde Ende des Jahres abgeschlossen, und erste Vorbereitungen für die vorläufige Abnahme des Gebäudes wurden bereits eingeleitet. Die vorläufige Abnahme des Gebäudes soll am 31. Mai 2016 erfolgen.

3.2 Einnahmen

Tabelle 5 gibt einen Überblick über die Gesamtentwicklung bei den Einnahmen im Jahr 2015. Der Begriff "festgestellte Forderungen 2014" bezieht sich auf die Einziehungsanordnungen, die 2014 erteilt wurden, deren Beträge aber erst 2015 eingezogen wurden. Der Begriff "festgestellte Forderungen 2015" hingegen bezieht sich auf 2015 eingeleitete Einziehungen.

³ Richtlinie 2011/7/EU des Europäischen Parlaments und des Rates vom 16. Februar 2011 zur Bekämpfung von Zahlungsverzug im Geschäftsverkehr (ABl. L 48 vom 23.2.2011, S. 1).

Tabelle 5: Übersicht der Einnahmen im Haushalt 2015 (in EUR)

Kapitel	Festgestellte Forderungen (2014)	Eingezogene Einnahmen aus dem Jahr 2014	Festgestellte Forderungen (2015)	Eingezogene Einnahmen aus dem Jahr 2015	Festgestellte Forderungen insgesamt (2014+2015)	Eingezogene Einnahmen insgesamt 2014+2015	Im Jahr 2016 einzuziehen
	1	2	3	4	5=1+3	6=2+4	7=5-6
40 Gehaltsabzüge	0	0	27.245.978	27.245.978	27.245.978	27.245.978	0
41 Beitrag zur Versorgungsordnung	1.259.912	997.627	25.533.492	25.402.002	26.793.405	26.399.629	393.776
50 Erlös aus der Veräußerung von beweglichen und unbeweglichen Sachen	0	0	100.058	75.058	100.058	75.058	25.000
51 Mieteinnahmen	32.472	32.472	567.671	535.178	600.144	567.651	32.493
52 Ertrag aus Anlage- oder Darlehensmitteln, Bankzinsen und sonstigen Zinsen	0	0	1.378	1.378	1.378	1.378	0
55 Einnahmen aus Dienstleistungen und sonstigen Arbeiten	17.630	12.075	147.946	143.335	165.575	155.410	10.165
55 Einnahmen aus Dienstleistungen und sonstigen Arbeiten (EAD)	117.144	117.144	182.000	32.000	299.144	149.144	150.000
57 Sonstige Beiträge und Erstattungen im Zusammenhang mit der Verwaltung	2.416.891	1.982.556	17.791.281	15.808.360	20.208.172	17.790.916	2.417.257
58 Verschiedene Entschädigungen	4.774	4.774	173.988	173.988	178.763	178.763	0
58 Verschiedene Entschädigungen (EAD)	0	0	0	0	0	0	0
59 Sonstige Einnahmen aus der Verwaltung	0	0	0	0	0	0	0
63 Beiträge im Rahmen der spezifischen Übereinkünfte	0	0	1.177.892	1.177.892	1.177.892	1.177.892	0
70 Verzugszinsen	0	0	2	2	2	2	0
90 Sonstige Einnahmen	0	0	9	9	9	9	0
Insgesamt	3.848.823	3.146.648	72.921.696	70.595.180	76.770.519	73.741.828	3.028.691

Der Gesamtbetrag der Einnahmen in Form festgestellter Forderungen, d.h. erteilter Einziehungsanordnungen, belief sich 2015 auf 76,8 Mio. EUR. Davon wurden 73,7 Mio. EUR während des Haushaltsjahres eingezogen, während 3 Mio. EUR im Jahr 2016 eingezogen werden.

Der Großteil der gesamten 2015 eingezogenen Beträge (73 % oder 53,6 Mio. EUR von 73,7 Mio. EUR) betrifft von der Gemeinschaft gegenüber dem Personal des GSR erhobene Steuern, Abschöpfungen und Gebühren. 27,2 Mio. EUR hiervon sind Gehaltsabzüge, wohingegen 26,4 Mio. EUR auf die Beiträge und Übertragungen von Versorgungsansprüchen an die Versorgungsordnung zurückgehen.

Der Restbetrag, d.h. 27 % (20,1 Mio. EUR), entfällt auf verschiedene Verwaltungstätigkeiten. Der Betrag stammt hauptsächlich aus folgenden Quellen:

- Wiedereinzahlung eines Teils der den Mitgliedstaaten in vorangegangenen Jahren zugewiesenen Mittel für Reisekosten der Delegierten aufgrund der von diesen in den Jahren 2013 und 2014 abgegebenen Erklärungen (1,3 Mio. EUR bzw. 8,4 Mio. EUR, Kapitel 57);
- Zahlungen der Mitgliedstaaten für zusätzliche Dolmetschleistungen "auf Anforderung" für bestimmte Sprachen (5,6 Mio. EUR, Kapitel 57);

- Beiträge zu den Verwaltungskosten, die im Rahmen des "Schengen-Besitzstands" mit Island und Norwegen anfallen (1,2 Mio. EUR, Kapitel 63);
- Beiträge anderer Institutionen und Zahlungen des Ratspersonals für die Kinderbetreuungsstätte des Rates (1,1 Mio. EUR, Kapitel 57);
- Mieteinnahmen für Räumlichkeiten und damit verbundene Erstattungen, u.a. der Anteil der Kommission an der Miete des EU-Info-Point in der Rue Archimède in Brüssel (0,6 Mio. EUR, Kapitel 51);
- Zahlungen des Gerichtshofs und des Rechnungshofs als deren Beiträge zum gemeinsamen Finanzsystem mit dem Rat (0,5 Mio. EUR, Kapitel 57);
- Übertragungen vom EAD an den Rat als Vorauszahlung für Leistungen des GSR für den EAD (0,15 Mio. EUR, Kapitel 55).

3.3 Ausgaben im Jahr 2015

3.3.1 Änderung des Haushaltsplans im Jahr 2015

Im Verlauf des Haushaltsjahres 2015 wurden die Mittel durch verschiedene Übertragungen umgeschichtet. In Tabelle 6 sind die Beschlüsse zur Änderung der Mittelansätze in den Haushaltsplänen 2009-2015 aufgeführt.

Tabelle 6: Anzahl der Haushaltsplanänderungen 2009-2015 entsprechend ihrer Art

Änderung		Jahr						
Art	Rechtsgrundlage	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Berichtigungshaushaltsplan	Artikel 41 HO	1	0	0	0	0	0	0
Übertragung B	Artikel 25 HO	46	47	23	23	22	32	27
Übertragung C	Artikel 25 HO	2	2	2	2	2	2	2
Übertragung D	Artikel 27 HO	0	0	0	0	0	0	0
Insgesamt		49	49	25	25	24	34	29

Die Übertragungen vom Typ C, bei denen die Haushaltsbehörde (gemäß Artikel 25 der Haushaltsordnung) unterrichtet wird, dienten im Jahr 2015 der Aufstockung folgender Posten:

- C1-Übertragung von 4 800 000 EUR vom 23.7.2015 zur
 - Finanzierung des Erwerbs des Etterbeek-Grundstücks.

- C2-Übertragung von 20 000 000 EUR vom 11.12.2015 zur
 - Deckung der Vorschusszahlung für den Bezug des Konferenzzentrums Kirchberg in Luxemburg (10 000 000 EUR);
 - Deckung der Vorauszahlung für den Erwerb des Europa-Gebäudes (10 000 000 EUR).

Im Jahr 2015 wurde der ER/R-Haushalt durch 27 B-Übertragungen auf der Grundlage von Artikel 25 Absatz 4 HO intern geändert.

Tabelle 7 enthält eine Übersicht über die Haushaltslinien, die 2015 durch die verschiedenen Übertragungen wesentlich⁴ geändert wurden.

Tabelle 7: Haushaltslinien, die 2015 Gegenstand wesentlicher Mittelübertragungen waren (in EUR)

Posten	Bezeichnung	Ursprünglicher Haushaltsansatz 2015	Übertragungen	Endgültige Mittelanträge	Differenz
1100	Grundgehälter	222.569.000	-5.695.000	216.874.000	-3%
1102	Statutarische Ansprüche	56.860.000	-900.000	55.960.000	-2%
2000	Mieten	2.806.000	19.038.000	21.844.000	678%
2002	Erwerb von Immobilien	1.000.000	8.750.000	9.750.000	875%
2003	Herrichtungs- und Installationsarbeiten	8.236.000	-1.624.000	6.612.000	-20%
2004	Arbeiten zur Sicherung der Diensträume	1.740.000	-1.198.000	542.000	-69%
2010	Reinigung und Instandhaltung	17.647.500	-2.900.000	14.747.500	-16%
2011	Wasser, Gas, Strom und Heizung	5.316.000	-1.900.000	3.416.000	-36%
2101	Externe Dienstleistungen für EDV-Systeme	20.010.000	581.358	20.591.358	3%
2102	Wartung und Unterhaltung der Ausrüstung und der Software	6.005.000	-820.301	5.184.699	-14%
2103	Telekommunikation	3.225.000	-1.422.739	1.802.261	-44%
2132	Anmietung und Reparatur von Dienstwagen	1.528.000	-565.000	963.000	-37%
2200	Reisekosten der Delegationen	17.802.000	9.351.084	27.153.084	53%
2202	Dolmetschkosten	83.900.000	-19.376.084	64.523.916	-23%
2203	Ausgaben für Empfänge und für Repräsentationszwecke	3.265.000	-2.150.000	1.115.000	-66%
2211	Amtsblatt	4.816.000	-575.000	4.241.000	-12%
2213	Information und öffentliche Veranstaltungen	2.190.000	550.000	2.740.000	25%

⁴ Nettobetrag > 300 000 EUR.

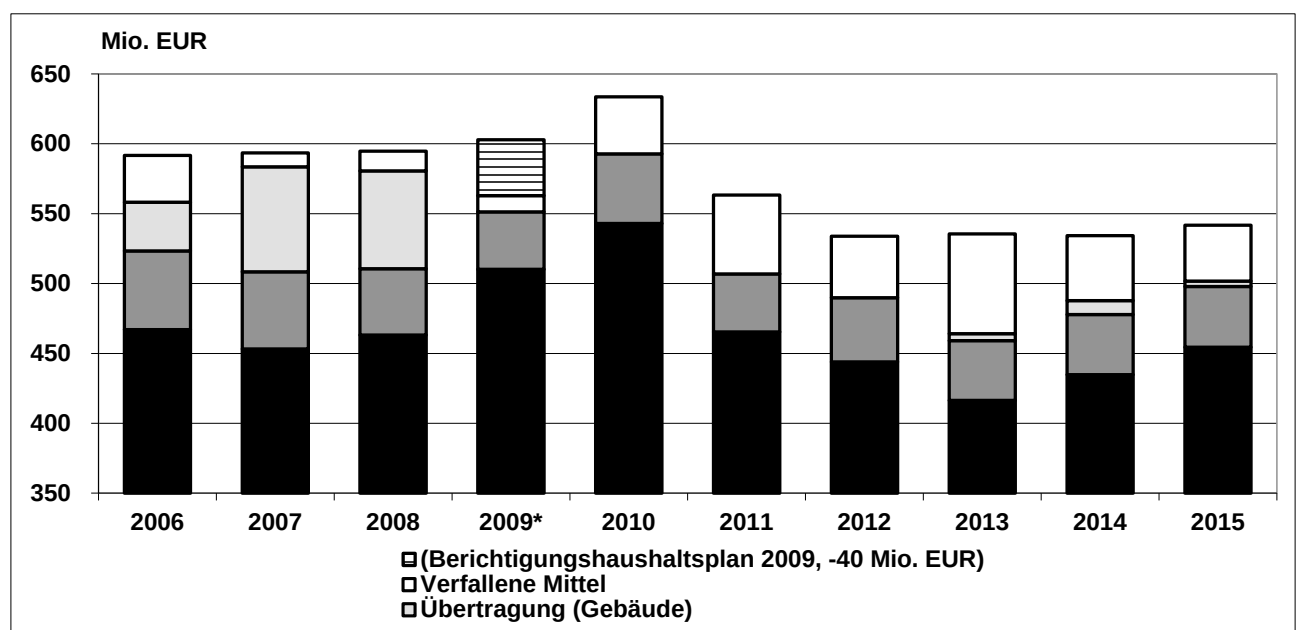
3.3.2 Überblick über die Ausführung des Haushalts in den Jahren 2006-2015

In den letzten zehn Jahren belief sich die globale Vollzugsquote des ER/R-Haushaltsplans durchschnittlich auf 93 % (siehe Grafik 1). Die Vollzugsquote bezieht sich auf die während des Haushaltsjahres eingegangenen Mittelbindungen aus den verfügbaren Mitteln des verabschiedeten Haushaltsplans.

Die tatsächlich geleisteten jährlichen Zahlungen zwischen 2006 und 2015 beliefen sich auf durchschnittlich 81 % des Haushalts. Die Differenz zwischen dem Vollzug und den Zahlungen insgesamt während eines bestimmten Jahres (d. h. nicht ausgezahlte Mittelbindungen) wurde im Einklang mit Artikel 13 Absatz 4 der Haushaltsordnung auf das nächste Haushaltsjahr für Zahlungen übertragen.

Die übertragenen Mittel lassen sich in zwei Hauptkategorien unterteilen: Tätigkeit des GSR und Gebäude. Bei der ersten Kategorie handelt es sich um Verpflichtungen, die vor Ablauf des Haushaltsjahres vertraglich eingegangen wurden, zu denen die Güter jedoch noch nicht geliefert wurden und/oder zu denen bis Ende des Jahres noch keine Rechnungen eingegangen sind.

Grafik 1: Globale Ausführung des Haushaltsplans in den Jahren 2006-2015



*) Im Jahr 2009 wurde der Haushalt des Rates durch den "Berichtigungshaushaltsplan Nr. 10/2009 zum EU-Haushaltsplan" um 40 Mio. EUR gekürzt. Dieser Betrag wurde als Beitrag des Rates zum Europäischen Konjunkturprogramm übertragen.

Die zweite Kategorie betrifft den Erwerb von Gebäuden wie dem LEX-Gebäude, der Kinderbetreuungsstätte und dem Europa-Gebäude durch das GSR. In den vergangenen Jahren konnte das GSR die bei der Ausführung des Haushaltsplans erzielten Einsparungen zur Finanzierung dieser Anschaffungen nutzen.

Im Jahr 2015 wurden 4 Mio. EUR für den Erwerb des Europa-Gebäudes gebunden. Der Betrag wurde zur tatsächlichen Zahlung auf das Jahr 2016 übertragen.

3.3.3 Verwendung der Mittel nach Kategorien im Jahr 2015

Die Analyse der Ausgaben im Jahr 2015 wird auf der Ebene von 14 Ausgabenkategorien dargestellt.

In Tabelle 8 wird der endgültig festgestellte Haushaltsplan nach Übertragungen (Spalte 2) dem Haushaltsvollzug auf Ebene der Mittelbindungen (Spalte 3) gegenübergestellt. Die Differenz zwischen dem endgültigen Haushaltsplan und den Mittelbindungen entspricht den Beträgen, die 2015 nicht verwendet wurden und daher verfallen sind.

Tabelle 8: Überblick über den Haushaltsvollzug 2015 (nach Ausgabenkategorien, in EUR)

Kategorie	Haushaltsplan 2015 (ursprünglich)	Haushaltsplan 2015 (endgültig*)	Mittelbindungen**	Vollzugsquote	Verfallene Mittel
	1	2	3	4=3/2	5=2-3
Stellenplan	297.827.000	291.427.000	283.827.466	97,4%	7.599.534
Sonstige Personalausgaben	23.941.000	23.941.000	21.552.971	90,0%	2.388.029
Gebäude (ohne Anschaffungen)	51.207.500	62.457.500	61.258.420	98,1%	1.199.080
Informatik	38.488.000	37.088.000	36.987.014	99,7%	100.986
Möbiliar	2.664.000	2.664.000	2.284.645	85,8%	379.355
Technisches Material	3.401.000	3.401.000	2.568.135	75,5%	832.865
Fahrzeuge	1.868.000	1.468.000	1.433.023	97,6%	34.977
Reisekosten der Delegationen	17.802.000	27.153.084	17.517.650	64,5%	9.635.434
Dolmetschkosten	83.900.000	64.523.916	51.914.971	80,5%	12.608.945
Sitzungen und Konferenzen	7.638.000	5.863.000	4.443.547	75,8%	1.419.453
Information	8.847.000	8.847.000	6.921.782	78,2%	1.925.218
Sonstige Ausgaben	2.208.000	2.208.000	1.362.183	61,7%	845.817
Rückstellungen	1.000.000	1.000.000	-	0,0%	1.000.000
Gesamt (ohne Anschaffungen)	540.791.500	532.041.500	492.071.805	92,5%	39.969.695
Erwerb von Immobilien	1.000.000	9.750.000	9.750.000	100,0%	0
Insgesamt	541.791.500	541.791.500	501.821.805	92,6%	39.969.695

*) Umfasst interne Mittelumschichtungen.

**) Umfasst einen Übertrag – aufgrund eines Beschlusses – von 1 821 000 EUR.

Die globale Haushaltsvollzugsquote 2015 beläuft sich auf 92,6 %. Die Differenz zwischen dem endgültig festgestellten Haushaltsplan und dem Haushaltsvollzug erklärt sich wie folgt:

- Die gesamte Nichtverwendung von Mitteln in der Kategorie "Stellenplan" beläuft sich auf 7,6 Mio. EUR. Diese Nichtverwendung steht hauptsächlich im Zusammenhang mit der niedrigeren Nettoquote besetzter Planstellen im Stellenplan 2015 gegenüber dem veranschlagten Betrag und mit einem geringeren Mittelbedarf für verschiedene statistische Ansprüche.
- 45 % der Nichtverwendung (1,1 Mio. EUR von 2,4 Mio. EUR) in der Kategorie "Sonstige Personalausgaben" gehen auf niedrigere Ausgaben für Vertragsbedienstete, Abgeordnete nationale Sachverständige und andere externe Leistungen zurück. Geringere Ausgaben bei den Kosten für Dienstreisen führten zu Einsparungen in Höhe von 0,6 Mio. EUR. In dem den Präsidenten des Europäischen Rates betreffenden Teil ergab sich eine Einsparung von 0,4 Mio. EUR aufgrund der Nichtverwendung von Mitteln für Reisen und Vergütungen. Der Restbetrag von 0,3 Mio. EUR geht zum größten Teil auf geringfügige Einsparungen in den Bereichen Kindertagesstätten sowie medizinische und soziale Dienste zurück.
- Der Haushaltsvollzug der gebäudebezogenen Ausgaben (ohne Europa-Gebäude) insgesamt ergab eine Einsparung von 1,2 Mio. EUR. Von diesem Betrag sind 0,6 Mio. EUR auf geringere Kosten für Gebäudeinstandhaltung und -reinigung, Wasser-, Gas- und Stromverbrauch sowie geringere Ausgaben für die Sicherheit zurückzuführen. Die restlichen 0,6 Mio. EUR gehen auf Einsparungen bei bestimmten Herrichtungs-, Installations- und Sicherheitsarbeiten zurück.
- Im IT-Bereich betrug der Haushaltsvollzug fast 100 %. Die Nichtverwendung von 0,1 Mio. EUR geht hauptsächlich auf einen geringeren Bedarf an externen Dienstleistungen zurück.
- Die Nichtverwendung von 0,4 Mio. EUR für Mobiliar geht hauptsächlich auf eine Neuschätzung der Kosten für Mobiliar für das Europa-Gebäude zurück.
- Die Einsparung von 0,8 Mio. EUR bei technischem Material geht hauptsächlich auf einen geringeren Bedarf bei der Anschaffung technischer Anlagen wie der Multimedia- und Audio-Ausstattung der Konferenzsäle zurück.
- Was den Ausgabenbereich Fahrzeuge anbelangt, so wurde der Haushalt zu annähernd 100 % ausgeführt.

- Der Haushaltsvollzug bei den Reisekosten für Delegationen ergab eine Einsparung von insgesamt 9,6 Mio. EUR. Der nach Mittelübertragungen für Reisekosten der Delegationen zur Verfügung stehende Betrag belief sich auf 27,2 Mio. EUR. Die ursprünglichen Mittel beliefen sich auf 17,8 Mio. EUR; hinzu kamen 10,7 Mio. EUR aus der Übertragung von den Einsparungen bei einigen Dolmetschleistungen. Zum anderen wurden im Verlauf des Jahres 1,3 Mio. EUR zur Finanzierung zusätzlicher Dolmetschleistungen für bestimmte Sprachen übertragen. Da die Mitgliedstaaten die in vergangenen Jahren nicht verwendeten Beträge zurückerstatten mussten, wurden im Haushaltsplan 2015 für die künftigen Zahlungen nur 17,5 Mio. EUR gebunden.
- Die Nichtverwendung von Mitteln für Dolmetschleistungen beläuft sich auf 12,6 Mio. EUR. Es sei darauf hingewiesen, dass es sich dabei um das Endergebnis nach Übertragung von 10,7 Mio. EUR aus der Haushaltslinie für Dolmetschleistungen auf die Haushaltslinie für die Reisekosten der Delegationen⁵ und von 10 Mio. EUR zur Finanzierung der Vorschusszahlung für das Europa-Gebäude handelt. Dieses Endergebnis beinhaltet auch eine Rückübertragung von 1,3 Mio. EUR aus einigen Haushaltslinien für Reisekosten zur Deckung zusätzlicher Dolmetschleistungen in bestimmten Sprachen.
- Von dem Gesamtbetrag nicht verwendeter Mittel in Höhe von 1,4 Mio. EUR für die Organisation von Sitzungen und Konferenzen sind 1,1 Mio. EUR auf einen geringeren Vertragspreis bei der Bewirtung für 2015 und darauf zurückzuführen, dass 2015 weniger Sitzungen stattfanden, als im Haushaltsplan vorgesehen war. Weitere Einsparungen von 0,2 Mio. EUR ergaben sich bei der Organisation des multilateralen Gipfeltreffens EU-CELAC. Schließlich führte ein geringerer Bedarf an besonderen Reisekosten zu einer zusätzlichen Einsparung von 0,1 Mio. EUR.
- Die Vollzugsquote der Mittel in der Kategorie "Information" lag bei 78 %; dadurch wurden 1,9 Mio. EUR eingespart. Von diesem Betrag entsprechen 1,8 Mio. EUR der geringeren Anzahl von im Mitentscheidungsverfahren erlassenen und anderen Rechtsakten, die 2015 im Amtsblatt veröffentlicht wurden. Der Restbetrag von 0,1 Mio. EUR geht hauptsächlich auf einen niedrigeren Bedarf an Veröffentlichungen, an Ausgaben für Information und an Online-Tätigkeiten zurück.

⁵ Gemäß dem Beschluss 111/07 überträgt das GSR 66 % der nicht verwendeten Mittel der Haushaltslinie für Dolmetschleistungen auf die Haushaltslinie für die Reisekosten der Delegierten zur Verwendung im selben Haushaltsjahr. Für 2015 entspricht dies einem Betrag von 10,7 Mio. EUR.

- Die Nichtverwendung von 0,8 Mio. EUR in der Kategorie "Sonstige Ausgaben" erklärt sich hauptsächlich durch niedrigere Ausgaben für Streitsachen (0,5 Mio. EUR) infolge eines unerwarteten Rückgangs der Zahl der dem Rat notifizierten Antidumping-Fälle und einen niedrigeren Bedarf an Büromaterial, Papier, Studien, Umzügen, Arbeitskleidung und Versicherungen (0,3 Mio. EUR).

3.4 Übertragene Mittel

3.4.1 Verwendung der von 2014 auf 2015 übertragenen Mittel

Wie aus Tabelle 9 hervorgeht, erfolgte ein Übertrag von 49,8 Mio. EUR von 2014 auf 2015.

Tabelle 9: Verwendung der von 2014 auf 2015 übertragenen Mittel (nach Ausgabenkategorien, in EUR)

Kategorie	aus dem Haushaltsjahr 2014 übertragene Mittel	Zahlungen 2015	Vollzugsquote	Verfallene Mittel
	1	2	3=2/1	4=1-2
Stellenplan	349.629	348.820	99,8%	808
Sonstige Personalausgaben	2.295.744	1.808.728	78,8%	487.016
Gebäude	8.712.328	6.646.755	76,3%	2.065.572
Informatik	18.126.434	17.224.144	95,0%	902.290
Mobiliar	588.624	585.559	99,5%	3.064
Technisches Material	1.062.094	973.057	91,6%	89.037
Fahrzeuge	224.349	171.805	76,6%	52.544
Reisekosten der Delegationen	-	-		-
Dolmetschkosten	5.564.784	5.200.228	93,4%	364.556
Sitzungen und Konferenzen	1.196.079	514.660	43,0%	681.419
Information	1.011.946	838.501	82,9%	173.445
Sonstige Ausgaben	10.638.694	10.529.779	99,0%	108.915
Rückstellungen	-	-		
Insgesamt	49.770.704	44.842.036	90,1%	4.928.668

Die Vollzugsquote der von 2014 übertragenen Mittel belief sich auf 90,1 %.

Diese Vollzugsquote ist insbesondere auf Folgendes zurückzuführen:

- Arbeiten/Waren/Dienstleistungen, die während des vorangegangenen Haushaltsjahres vom GSR bestellt wurden, wurden teilweise oder vollständig nicht ausgeführt/ge-liefert/erbracht.

- Für ausgeführte Arbeiten/gelieferte Waren/erbrachte Dienstleistungen gingen keine Rechnungen ein. Es sei darauf hingewiesen, dass dies zwangsläufig zu einer Belastung des kommenden Haushaltsjahrs führt, da für diese Vorgänge 2016 neue Mittelbindungen vorzunehmen sind.

3.4.2 Von 2015 auf 2016 übertragene Mittel

Die von 2015 auf 2016 übertragenen Mittel beliefen sich auf 47,3 Mio. EUR.

Tabelle 10: Von 2015 auf 2016 übertragene Mittel (nach Ausgabenkategorien, in EUR)

Kategorie	Haushaltsplan 2015 (ursprünglich)	Haushaltsplan 2015 (endgültig*)	Mittelbindungen* *	auf 2016 übertragene Mittel**	Übertragungsquote
	1	2	3	4	5=4/3
Stellenplan	297.827.000	291.427.000	283.827.466	400.792	0,1%
Sonstige Personalausgaben	23.941.000	23.941.000	21.552.971	2.419.483	11,2%
Gebäude	51.207.500	62.457.500	61.258.420	10.156.193	16,6%
Informatik	38.488.000	37.088.000	36.987.014	16.755.734	45,3%
Möbiliar	2.664.000	2.664.000	2.284.645	1.842.957	80,7%
Technisches Material	3.401.000	3.401.000	2.568.135	1.283.975	50,0%
Fahrzeuge	1.868.000	1.468.000	1.433.023	377.616	26,4%
Reisekosten der Delegationen	17.802.000	27.153.084	17.517.650	359.415	2,1%
Dolmetschkosten	83.900.000	64.523.916	51.914.971	6.567.275	12,7%
Sitzungen und Konferenzen	7.638.000	5.863.000	4.443.547	818.658	18,4%
Information	8.847.000	8.847.000	6.921.782	1.696.343	24,5%
Sonstige Ausgaben	2.208.000	2.208.000	1.362.183	676.774	49,7%
Rückstellungen	1.000.000	1.000.000	-	-	-
Gesamt (ohne Anschaffungen)	540.791.500	532.041.500	492.071.805	43.355.215	8,8%
Erwerb von Immobilien	1.000.000	9.750.000	9.750.000	4.000.000	41,0%
Insgesamt	541.791.500	541.791.500	501.821.805	47.355.215	9,4%

*) Umfasst interne Mittelumschichtungen.

**) Umfasst einen Übertrag – aufgrund eines Beschlusses – von 1 821 000 EUR.

Die von 2015 auf 2016 übertragenen Beträge entfallen im Wesentlichen auf folgende Ausgabenkategorien:

- Informatik: 16,7 Mio. EUR, davon 9,4 Mio. EUR für externe Dienstleistungen, 6,1 Mio. EUR für Ausrüstung und Software, 0,7 Mio. EUR für Telekommunikation und 0,5 Mio. EUR für IT-Unterhalt und -Wartung;

- Gebäude: 10,2 Mio. EUR, davon 4,3 Mio. EUR für verschiedene Herrichtungsarbeiten, 3,1 Mio. EUR für Reinigung und Instandhaltung, 1,4 Mio. EUR für Sicherheit und Prävention, 1 Mio. EUR für Strom, Wasser, Gas und Heizung und 0,4 Mio. EUR für andere Ausgaben in Bezug auf Gebäude, z. B. Gebäudestudien und -prüfungen;
- Dolmetschkosten: 6,6 Mio. EUR zur Deckung der Kosten für die Dolmetschleistungen im November und Dezember 2015, für die die Abschlussrechnung jedoch erst 2016 vorliegt;
- Erwerb von Immobilien: 4 Mio. EUR zur Deckung der Vorschusszahlung für das Europa-Gebäude;
- sonstige Personalausgaben: 2,4 Mio. EUR vor allem für externe Dienstleistungen, Fortbildungsmaßnahmen, ärztlichen Dienst, Kinderbetreuungsstätten und Dienstreisen;
- Mobiliar: 1,8 Mio. EUR für die Ausstattung des Europa-Gebäudes;
- Ausgaben für Information: 1,7 Mio. EUR; davon entfallen 1,3 Mio. EUR auf Information und öffentliche Veranstaltungen sowie Veröffentlichungen des Rates und 0,4 Mio. EUR auf Dokumentation und Bibliothek;
- technische Ausrüstung: 1,3 Mio. EUR;
- Sitzungen und Konferenzen: 0,8 Mio. EUR, hauptsächlich für noch nicht erhaltene Rechnungen für die Organisation der Tagungen des Europäischen Rates und des Rates im Jahr 2015.

3.5 Zweckgebundene Einnahmen

3.5.1 Zweckgebundene Einnahmen aus der Zeit vor 2015

Die vor 2015 aufgelaufenen zweckgebundenen Einnahmen beliefen sich auf insgesamt 24,3 Mio. EUR.

Zweckgebundene Einnahmen für Tätigkeiten des GSR beliefen sich auf 23,7 Mio. EUR, von denen 23,3 Mio. EUR gezahlt wurden. Der Restbetrag in Höhe von 0,4 Mio. EUR verfiel nach Artikel 14 HO.

Ein weiterer Teil in Höhe von 0,6 Mio. EUR dieser vor 2015 aufgelaufenen zweckgebundenen Einnahmen waren die vom EAD 2014 an den Rat übertragenen Beträge zur Deckung der Kosten für Leistungen, die in verschiedenen Leistungsvereinbarungen zwischen den beiden Organen festgelegt sind und vom GSR erbracht wurden. Fast der gesamte Betrag von 0,6 Mio. EUR wurde 2015 gezahlt (442 EUR sind verfallen).

Tabelle 11: Verwendung der zweckgebundenen Einnahmen aus der Zeit vor 2015 (nach Ausgabenkategorien, in EUR)

Kategorie	Zweckgebundene Einnahmen (vor 2015)	Zahlungen 2015	Vollzugsquote	Verfallene zweckgebundene Einnahmen
	1	2	3=2/1	4=1-2
Stellenplan	1.243.638	1.239.710	99,7%	3.928
Sonstige Personalausgaben	1.392.504	1.380.894	99,2%	11.611
Gebäude	301.644	253.405	84,0%	48.239
Informatik	549.081	542.382	98,8%	6.699
Mobiliar	-	-	0,0%	-
Technisches Material	23.601	21.470	91,0%	2.131
Fahrzeuge	5.300	4.246	80,1%	1.054
Reisekosten der Delegationen	10.259.457	10.019.846	97,7%	239.611
Dolmetschkosten	9.145.845	9.145.845	100,0%	-
Sitzungen und Konferenzen	35.446	10.048	28,3%	25.397
Information	391.821	391.821	100,0%	-
Sonstige Ausgaben	329.023	317.634	96,5%	11.389
ER/R insgesamt	23.677.360	23.327.300	98,5%	350.060
Leistungsvereinbarungen mit dem EAD	618.746	618.303	99,9%	442
Insgesamt	24.296.106	23.945.603	98,6%	350.503

3.5.2 Zweckgebundene Einnahmen im Jahr 2015

Die zweckgebundenen Einnahmen im Jahr 2015 betrugen insgesamt 20 Mio. EUR. Hiervon sind 92 000 EUR Beträge, die vom EAD auf den Rat übertragen wurden.

Die zweckgebundenen Einnahmen im Jahr 2015 für die Tätigkeiten des GSR beliefen sich auf 19,9 Mio. EUR. 0,5 Mio. EUR wurden während des Haushaltsjahres verwendet; 19,4 Mio. EUR wurden gemäß Artikel 14 HO auf 2016 übertragen.

Tabelle 12: Verwendung der 2015 aufgelaufenen zweckgebundenen Einnahmen (nach Ausgabenkategorien, in EUR)

Kategorie	Zweckgebundene Einnahmen 2015	Mittelbindungen 2015	Verfügbare zweckgebundene Einnahmen
	1	2	3=1-2
Stellenplan	1.324.068	-	1.324.068
Sonstige Personalausgaben	1.393.085	127.844	1.265.242
Gebäude	686.512	59.773	626.739
Informatik	700.727	287.979	412.748
Möbiliar	1.488	-	1.488
Technisches Material	45.000	28.673	16.327
Fahrzeuge	38.319	1.744	36.575
Reisekosten der Delegationen	9.707.699	-	9.707.699
Dolmetschkosten	5.565.872	-	5.565.872
Sitzungen und Konferenzen	147.877	-	147.877
Information	150.002	-	150.002
Sonstige Ausgaben	180.265	-	180.265
ER/R insgesamt	19.940.915	506.013	19.434.902
Leistungsvereinbarungen mit dem EAD	92.000	58.210	33.791
Insgesamt	20.032.915	564.222	19.468.692

Etwa 48 % der zweckgebundenen Einnahmen betreffen die Reisekosten der Delegationen (9,7 Mio. EUR). Der Betrag von 5,6 Mio. EUR bei den Dolmetschkosten stammt aus den Extrazahlungen für bestimmte Sprachen, um die zusätzlichen Dolmetschleistungen in diese Sprachen abzudecken. Beim Restbetrag handelt es sich hauptsächlich um die Erstattung von Beträgen im Zusammenhang mit den verschiedenen Verwaltungstätigkeiten des Rates.

VERWENDUNG DER MITTEL IM JAHR 2015

	Haushaltlinie	Ursprüngliche Mittelansätze		Übertragungen/ Änderungen		Endgültige Mittelansätze		Mittelbindungen		Zahlungen		Automatische Übertragung auf		Übertragung durch Beschluss auf		Verfallene Mittel	
		2015	1	2015	2	2015	3	2015	4	2015	5	2016	6	2016	7	8 = 3 - 5 - 6 - 7	
1000	Grundgehälter	319 000,00		5 000,00-		314 000,00		310 334,82		310 334,82						3 665,18	
1001	Ansprüche im Zusammenhang mit dem Dienst	66 000,00		5 000,00		71 000,00		68 818,32		68 818,32						2 181,68	
1002	Ansprüche im Zusammenhang mit der persönlichen Situation	21 000,00				21 000,00		8 977,01		8 977,01						12 022,99	
1003	Sozialversicherung	14 000,00				14 000,00		13 113,22		13 113,22						886,78	
1004	Sonstige Verwaltungsausgaben	675 000,00				675 000,00		426 848,97		342 785,17		84 063,80				248 151,03	
1006	Ansprüche bei Dienstantritt, bei Versetzung und bei Ausscheiden aus dem Dienst	77 000,00				77 000,00		1 000,00		735,14		264,86				76 000,00	
100	Dienstbezüge und andere Ansprüche	1 172 000,00				1 172 000,00		829 092,34		744 763,68		84 328,66				342 907,66	
1010	Versorgungsbezüge	170 000,00				170 000,00		165 805,72		165 805,72						4 194,28	
101	Ausscheiden aus dem Dienst	170 000,00				170 000,00		165 805,72		165 805,72						4 194,28	
1020	Vorläufig eingesetzte Mittel für Änderungen bei den Ansprüchen	50 000,00				50 000,00										50 000,00	
102	Vorläufig eingesetzte Mittel	50 000,00				50 000,00										50 000,00	
Kapitel 10 insgesamt - Mitglieder des Organs		1 392 000,00				1 392 000,00		994 898,06		910 569,40		84 328,66				397 101,94	
1100	Grundgehälter	222 569 000,00		5 695 000,00-		216 874 000,00		214 421 734,41		214 421 734						2 452 265,59	
1101	Statutarische Ansprüche im Zusammenhang mit dem Dienst	2 047 000,00				2 047 000,00		1 275 945,35		1 275 945						771 054,65	
1102	Statutarische Ansprüche im Zusammenhang mit der persönlichen Situation des Bediensteten	56 860 000,00		900 000,00-		55 960 000,00		55 075 847,37		55 075 847						884 152,63	
1103	Sozialversicherung	8 983 000,00		140 000,00		9 123 000,00		8 971 695,94		8 971 695,94						151 304,06	
1104	Berichtigungskoeffizienten	50 000,00		55 000,00		105 000,00		97 523,57		97 523,57						7 476,43	
1105	Überstunden	1 450 000,00				1 450 000,00		1 142 125,86		1 142 125,86						307 874,14	
1106	Statutarische Ansprüche bei Dienstantritt, bei Versetzung und bei Ausscheiden aus dem Dienst	2 720 000,00				2 720 000,00		2 187 076,70		1 786 284,89		400 791,81				532 923,30	
110	Dienstbezüge und sonstige Ansprüche	294 679 000,00		6 400 000,00-		288 279 000,00		283 171 949,20		282 771 157,39		400 791,81				5 107 050,80	
1110	Vergütungen bei Stellenenthebung aus dienstlichen Gründen	166 000,00				166 000,00		162 607,92		162 607,92						3 392,08	
1112	Ansprüche der ehemaligen Generalsekretäre	500 000,00				500 000,00		492 908,40		492 908						7 091,60	
111	Ausscheiden aus dem Dienst	666 000,00				666 000,00		655 516,32		655 516,32						10 483,68	

Haushaltlinie	Ursprüngliche Mittelansätze		Übertragungen/ Änderungen	Endgültige Mittelansätze	Mittelbindungen	Zahlungen	Automatische Übertragung auf	Übertragung durch Beschluss auf	Verfallene Mittel
	2015	1	2015	2015	2015	2015	2016	2016	
1120 Vorläufig eingesetzte Mittel (Beamte und Bedienstete auf Zeit)	2 476 000,00	1	2	3	4	5	6	7	8 = 3 - 5 - 6 - 7
1121 Vorläufig eingesetzte Mittel (Personal im Ruhestand und freigesetztes Personal)	6 000,00			6 000,00					2 476 000,00
112 Vorläufig eingesetzte Mittel	2 482 000,00			2 482 000,00					6 000,00
Kapitel 11 insgesamt — Beamte und Bedienstete auf Zeit	297 827 000,00		6 400 000,00-	291 427 000,00	283 827 465,52	283 426 673,71	400 791,81		2 482 000,00
1200 Sonstige Bedienstete	9 259 000,00		40 000,00-	9 219 000,00	8 472 463,61	8 466 641,53	5 822,08		746 536,39
1201 Abgeordnete nationale Sachverständige	953 000,00			953 000,00	850 647,46	850 647,46			102 352,54
1202 Praktika	607 000,00		40 000,00	647 000,00	613 504,66	586 219,53	27 285,13		33 495,34
1203 Externe Leistungen	2 075 000,00			2 075 000,00	1 953 850,38	1 335 538,43	618 311,95		121 149,62
1204 Aushilfsleistungen für den Übersetzungsdienst	250 000,00			250 000,00	178 519,25	159 933,25	18 586,00		71 480,75
120 Sonstige Bedienstete und externe Leistungen	13 144 000,00			13 144 000,00	12 068 985,36	11 398 980,20	670 005,16		1 075 014,64
Kapitel 12 insgesamt — Sonstige Bedienstete und externe Leistungen	13 144 000,00			13 144 000,00	12 068 985,36	11 398 980,20	670 005,16		1 075 014,64
1300 Verschiedene Ausgaben für Einstellungen	167 000,00			167 000,00	162 170,73	79 451,69	82 719,04		4 829,27
1301 Berufliche Fortbildung	1 950 000,00			1 950 000,00	1 936 760,00	1 319 876,32	616 883,68		13 240,00
130 Ausgaben für Personalverwaltung	2 117 000,00			2 117 000,00	2 098 930,73	1 399 328,01	699 602,72		18 069,27
1310 Außergewöhnliche Unterstützungen	30 000,00			30 000,00	12 630,44	12 387,44	243,00		17 369,56
1311 Gesellschaftliche Beziehungen des Personals	117 000,00			117 000,00	116 525,00	112 791,15	3 733,85		475,00
1312 Zusätzliche Hilfe für Behinderte	200 000,00			200 000,00	148 442,02	96 198,55	52 243,47		51 557,98
1313 Sonstige Sozialaufwendungen	66 000,00			66 000,00	65 600,00	48 439,60	17 160,40		400,00
131 Maßnahmen zugunsten des Personals des Organs	413 000,00			413 000,00	343 197,46	269 816,74	73 381		69 802,54
1320 Ärztlicher Dienst	517 000,00			517 000,00	482 160,57	302 475,30	179 685,27		34 839,43
1322 Kinderkrippen und Kindertagesstätten	2 593 000,00			2 593 000,00	2 525 017,00	2 032 026,35	492 990,65		67 983,00
132 Tätigkeiten, die alle Mitglieder und das gesamte Personal betreffen	3 110 000,00			3 110 000,00	3 007 177,57	2 334 501,65	672 675,92		102 822,43
1331 Dienstreisekosten des Ratsekretariats	3 165 000,00		150 000,00-	3 015 000,00	2 406 597,00	2 237 107,00	169 490,00		608 403,00
1332 Dienstreisekosten des Personals im Zusammenhang mit dem Europäischen Rat	600 000,00		150 000,00	750 000,00	633 184,76	583 184,76	50 000,00		116 815,24
133 Dienstreisen	3 765 000,00			3 765 000,00	3 039 781,76	2 820 291,76	219 490,00		725 218,24
Kapitel 13 insgesamt — Sonstige Ausgaben für die Mitglieder und das Personal des Organs	9 405 000,00			9 405 000,00	8 489 087,52	6 823 938,16	1 665 149,36		915 912,48
TITTEL 1 INSGESAMT — Personal des Organs	321 768 000,00		6 400 000,00-	315 368 000,00	305 380 436,46	302 560 161,47	2 820 274,99		9 987 563,54

Haushaltlinie	Ursprüngliche Mittelansätze		Übertragungen/ Änderungen	Endgültige Mittelansätze	Mittelbindungen	Zahlungen	Automatische Übertragung auf	Übertragung durch Beschluss auf	Verfallene Mittel
	2015	2015							
	1	2	3	4	5	6	7	8 = 3 - 5 - 6 - 7	
2000 Mieten	2 806 000,00	19 038 000,00	21 844 000,00	21 843 002,41	21 843 002,41	4 000 000,00		997,59	
2002 Erwerb von Immobilien	1 000 000,00	8 750 000,00	9 750 000,00	9 750 000,00	5 750 000,00	3 927 773,72		267 854,50	
2003 Herrichtungs- und Installationsarbeiten	8 236 000,00	1 624 000,00-	6 612 000,00	6 344 145,50	2 416 371,78	374 581,00		1 572,71	
2004 Arbeiten zur Sicherung	1 740 000,00	1 198 000,00-	542 000,00	540 427,29	165 846,29	160 539,51		26 635,00	
2005 Ausgaben, die vor dem Erwerb, dem Bau und der Herrichtung von Gebäuden anfallen	552 000,00	166 000,00-	386 000,00	359 365,00	198 825,49				
200 Gebäude	14 334 000,00	24 800 000,00	39 134 000,00	38 836 940,20	30 374 045,97	8 462 894,23		297 059,80	
2010 Reinigung und Instandhaltung	17 647 500,00	2 900 000,00-	14 747 500,00	14 693 196,69	11 594 812,72	3 098 383,97		54 303,31	
2011 Wasser, Gas, Strom und Heizung	5 316 000,00	1 900 000,00-	3 416 000,00	3 230 517,06	2 201 456,69	1 029 060,37		185 482,94	
2012 Sicherheit und Überwachung der Gebäude	13 890 000,00	160 000,00	14 050 000,00	13 689 000,95	12 304 779,31	1 384 221,64		360 999,05	
2013 Versicherungen	300 000,00	160 000,00-	140 000,00	137 444,37	137 444,37			2 555,63	
2014 Sonstige Ausgaben für Gebäude	720 000,00		720 000,00	421 320,64	239 688,26	181 632,38		298 679,36	
201 Ausgaben für Gebäude	37 873 500,00	4 800 000,00-	33 073 500,00	32 171 479,71	26 478 181,35	5 693 298,36		902 020,29	
Kapitel 20 insgesamt – Gebäude und Nebenkosten	52 207 500,00	20 000 000,00	72 207 500,00	71 008 419,91	56 852 227,32	14 156 192,59		1 199 080,09	
2100 Anschaffung von Ausrüstung und Software	9 248 000,00	261 682,00	9 509 682,00	9 502 752,00	3 398 327,27	6 104 424,73		6 930,00	
2101 Externe Dienstleistungen für Betrieb und Entwicklung von EDV-Systemen	20 010 000,00	581 358,00	20 591 358,00	20 521 915,62	11 087 714,09	9 434 201,53		69 442,38	
2102 Wartung und Unterhaltung der Ausrüstung und der Software	6 005 000,00	820 301,00-	5 184 699,00	5 180 847,19	4 679 340	501 507		3 851,81	
2103 Telekommunikation	3 225 000,00	1 422 739,00-	1 802 261,00	1 781 498,88	1 065 898,01	715 600,87		20 762,12	
210 Informatik und Telekommunikation	38 488 000	1 400 000,00-	37 088 000,00	36 987 013,69	20 231 279,25	16 755 734		100 986,31	
2111 Ankauf und Ersetzung von Mobilbar	2 593 150,00		2 593 150,00	830 835,69	429 734,33	401 101,36	1 431 000,00	331 314,31	
2112 Anmietung, Unterhaltung, Wartung und Reparatur von Mobilbar	70 850,00		70 850,00	22 809,17	11 953,27	10 855,90		48 040,83	
211 Mobilbar	2 664 000,00		2 664 000,00	853 644,86	441 687,60	411 957	1 431 000,00	379 355,14	
2120 Ankauf und Ersatzbeschaffung von technischem Material und technischen Anlagen	2 650 000,00	38 500,00	2 688 500,00	1 601 816,62	896 409,44	705 407,18	390 000,00	696 683,38	
2121 Externe Dienstleistungen für Betrieb und Entwicklung von technischem Material und technischen Anlagen	100 000,00	30 000,00-	70 000,00	67 612,80	45 479,60	22 133,20		2 387,20	
2122 Anmietung, Unterhaltung, Wartung und Reparatur von technischem Material und technischen Anlagen	651 000,00	8 500,00-	642 500,00	508 705,59	342 271,05	166 434,54		133 794,41	
212 Technisches Material und technische Anlagen	3 401 000,00		3 401 000,00	2 178 135,01	1 284 160,09	893 974,92	390 000,00	832 864,99	

Haushaltslinie	Ursprüngliche Mittelansätze		Übertragungen/ Änderungen		Endgültige Mittelansätze		Mittelbindungen		Zahlungen		Automatische Übertragung auf		Übertragung durch Beschluss auf		Verfallene Mittel	
	2015		2015		2015		2015		2015		2016		2016			
2131	Ankauf und Ersatzbeschaffungen von Dienstwagen	1	2	50 000,00	3	43 840,00	4	5	5	6	43 840,00	7	7	8 = 3 - 5 - 6 - 7	6 160,00	
2132	Anmietung und Reparatur von Dienstwagen	1 528 000,00	565 000,00-	963 000,00	963 000,00	934 182,59	865 885,38				68 297,21				28 817,41	
2133	Mobilitätsplan	340 000,00	115 000,00	455 000,00	455 000,00		189 520,75				265 479,25					
213	Fahrzeuge	1 968 000,00	400 000,00-	1 468 000,00	1 433 022,59	1 433 022,59	1 055 406,13	1 055 406,13	1 055 406,13	377 616,46	377 616,46	377 616,46	377 616,46	377 616,46	34 977,41	
Kapitel 21 insgesamt — Informatik, Ausrüstung und Mobiliar	46 421 000,00	1 800 000,00-	1 800 000,00-	44 621 000,00	41 451 816,15	41 451 816,15	23 012 533,07	23 012 533,07	23 012 533,07	18 439 283,08	18 439 283,08	1 821 000,00	1 821 000,00	1 821 000,00	1 348 183,85	
2200	Reisekosten der Delegationen	17 802 000,00	9 351 084,00	27 153 084,00	27 153 084,00	17 517 650,00	17 158 235,00				359 415,00				9 635 434,00	
2201	Sonstige Reisekosten	404 000,00	25 000,00	429 000,00	312 356,76	312 356,76	267 843,74				44 513,02				116 643,24	
2202	Dolmetschkosten	83 900 000,00	19 376 084,00-	64 523 916,00	51 914 971,40	51 914 971,40	45 347 696,60				6 567 274,80				12 608 944,60	
2203	Ausgaben für Empfänge und für Repräsentationszwecke	3 265 000,00	2 150 000,00-	1 115 000,00	839 093,86	839 093,86	754 910,49				84 183,37				275 906,14	
2204	Verschiedene Ausgaben für interne Sitzungen	3 458 000,00	350 000,00	3 808 000,00	3 019 751,34	3 019 751,34	2 500 125,89				519 625,45				788 248,66	
2205	Veranstaltung von Konferenzen, Kongressen und Sitzungen	511 000,00		511 000,00	272 344,55	272 344,55	102 008,31				170 336,24				238 655,45	
220	Sitzungen und Konferenzen	109 340 000,00	11 800 000,00-	97 540 000,00	73 876 167,91	73 876 167,91	66 130 820,03	66 130 820,03	66 130 820,03	7 745 347,88	7 745 347,88	7 745 347,88	7 745 347,88	7 745 347,88	23 663 832,09	
2210	Ausgaben für Dokumentation und Bibliothek	1 461 000,00	125 000,00	1 586 000,00	1 583 363,53	1 583 363,53	1 219 178				364 186				2 636,47	
2211	Amtsblatt	4 816 000,00	575 000,00-	4 241 000,00	2 427 275,76	2 427 275,76	2 427 275,76								1 813 724,24	
2212	Veröffentlichungen allgemeinen Charakters	380 000,00	100 000,00-	280 000,00	214 170,00	214 170,00	176 860,00				37 310,00				65 830,00	
2213	Information und öffentliche Veranstaltungen	2 190 000,00	550 000,00	2 740 000,00	2 696 972,22	2 696 972,22	1 402 124,76				1 294 847,46				43 027,78	
221	Information	8 847 000,00		8 847 000,00	6 921 781,51	6 921 781,51	5 225 436,55	5 225 436,55	5 225 436,55	1 696 342,96	1 696 342,96	1 696 342,96	1 696 342,96	1 696 342,96	1 925 218,49	
2230	Bürobedarf	536 000,00		536 000,00	365 378,22	365 378,22	293 130,08				72 248,14				170 621,78	
2231	Postgebühren	80 000,00		80 000,00	79 802,97	79 802,97	47 867,79				31 935,18				197,03	
2232	Kosten für Untersuchungen, Erhebungen und Konsultationen	45 000,00		45 000,00											45 000,00	
2234	Umzüge	20 000,00		20 000,00	11 154,00	11 154,00	11 154,00								8 846,00	
2235	Finanzkosten	10 000,00		10 000,00	4 327,78	4 327,78	3 893,90				433,88				5 672,22	
2236	Streitsachen, Gerichtskosten, Schadenersatz	1 250 000,00		1 250 000,00	746 167,72	746 167,72	311 400,54				434 767				503 832,28	
2237	Sonstige Sachausgaben	267 000,00		267 000,00	155 352,21	155 352,21	17 962,77				137 389,44				111 647,79	
223	Sonstige Ausgaben	2 208 000,00		2 208 000,00	1 362 182,90	1 362 182,90	685 409,08	685 409,08	685 409,08	676 773,82	676 773,82	676 773,82	676 773,82	676 773,82	845 817,10	
Kapitel 22 insgesamt – Verwaltungsausgaben	120 395 000,00	11 800 000,00-	11 800 000,00-	108 595 000,00	82 160 132,32	82 160 132,32	72 041 667,66	72 041 667,66	72 041 667,66	10 118 464,66	10 118 464,66	10 118 464,66	10 118 464,66	10 118 464,66	26 434 867,68	
TITEL 2 INSGESAMT — Gebäude, Material und Sachausgaben	219 023 500,00	6 400 000,00	6 400 000,00	225 423 500,00	194 620 368,38	194 620 368,38	151 906 428,05	151 906 428,05	151 906 428,05	42 713 940,33	42 713 940,33	1 821 000,00	1 821 000,00	1 821 000,00	28 982 131,62	
100	Vorläufig eingesetzte Mittel															
101	Rückstellungen für unvorhergesehene Ausgaben	1 000 000,00		1 000 000,00											1 000 000,00	
TITEL 1 0 — Sonstige Ausgaben	1 000 000,00			1 000 000,00											1 000 000,00	
HAUSHALTSPLAN INSGESAMT	541 791 500,00			541 791 500,00	500 000 804,84	500 000 804,84	454 466 589,52	454 466 589,52	454 466 589,52	45 534 215,32	45 534 215,32	1 821 000,00	1 821 000,00	1 821 000,00	39 969 695,16	